

Schleswig-Holstein  
Der echte Norden



# Verkehrssicherheitsbericht Kreis Plön **2018**





Verkehrssicherheitsbericht  
Kreis Plön  
**2018**

## **Inhalt**

### **5 Vorwort**

### **7 1 Verkehrsunfallgeschehen**

8 1.1 Verkehrsunfälle

9 1.2 Getötete Personen / Art der Verkehrsbeteiligung

10 1.3 Verletzte Personen / Art der Verkehrsbeteiligung

### **11 2 Besondere Verkehrsarten**

12 2.1 Lkw und Busse

14 2.2 Motorisierte Zweiradfahrer

16 2.3 Radfahrer

18 2.4 Fußgänger

19 2.5 Kinderunfälle

21 2.6 Seniorenunfälle

### **23 3 Unfalluntersuchung**

24 3.1 Unfallursachen

24 3.2 Altersspezifika

25 3.3 Wildunfälle

### **27 4 Alkohol und Drogen im Straßenverkehr**

28 4.1 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinfluss

29 4.2 Fahrten unter Alkohol- und Drogeneinfluss

### **31 5 Sonstige Verkehrsverstöße**

32 5.1 Ordnungswidrigkeiten

33 5.2 Straftaten

### **35 6 Unfallhäufungsstellen**

# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend stelle ich Ihnen den Verkehrssicherheitsbericht 2018 für den Kreis Plön vor:

Sowohl die Unfallzahlen als auch die Anzahl der verletzten Verkehrsteilnehmer sind gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Mehr als ein Drittel aller polizeilich festgestellten Verkehrsunfälle sind weiterhin auf Wildwechsel zurückzuführen.

Leider kamen im Jahr 2018 elf (Vorjahr: fünf) Menschen auf den Straßen des Kreises Plön ums Leben.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit motorisierten Zweiradfahrern ist erfreulicherweise trotz der über weite Strecken idealen Witterungsbedingungen um 20,5 Prozent deutlich gesunken. Zurückgegangen sind auch die Unfallzahlen bei den Fußgängern und bei den Senioren.

Angestiegen sind hingegen die Fallzahlen im Bereich der alkoholbedingten Verkehrsunfälle und bei den Radfahrern. Nach den niedrigen Fallzahlen der letzten beiden Jahre sind auch die Unfälle mit Kinderbeteiligung wieder angestiegen.

Die Polizeidirektion Kiel ist weiterhin bestrebt, durch gezielte Verkehrsüberwachung die Verkehrssicherheit zu erhöhen und insbesondere auf die Hauptunfallursache Geschwindigkeit sowie Alkohol- und Drogendelikte im Straßenverkehr einzuwirken.

*Kiel, im April 2019*

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Funk', written in a cursive style.

*Jürgen Funk  
Leiter der Polizeidirektion Kiel*



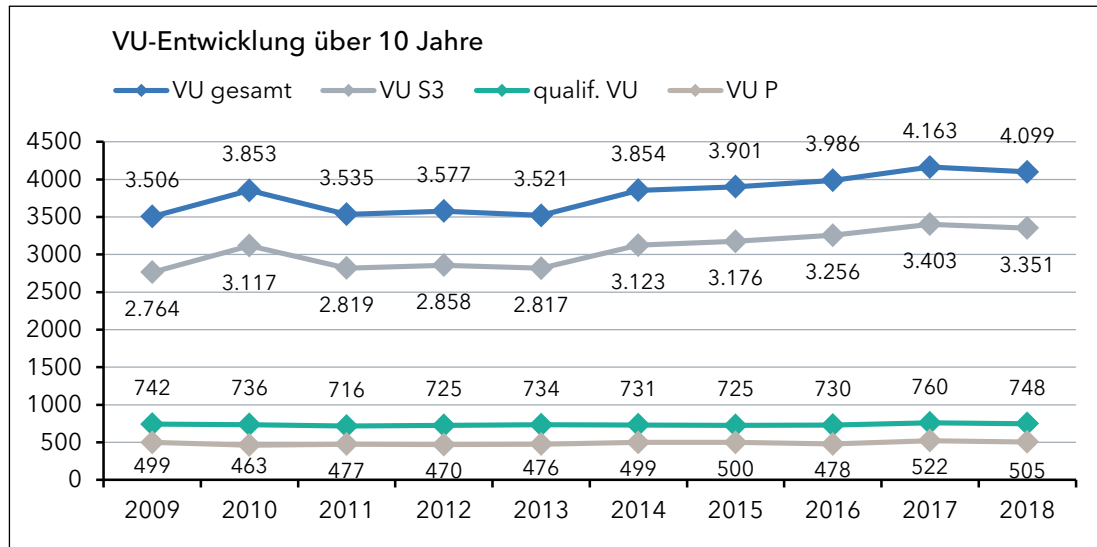




Verkehrsunfallgeschehen

**1**

## 1.1 Verkehrsunfälle



Die Zahl der insgesamt von der Polizei registrierten Verkehrsunfälle hat im Jahre 2018 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Prozent abgenommen. Davon sind ca. 82 Prozent sogenannte S3-Unfälle, denen eine geringfügige Ordnungswidrigkeit zugrunde liegt und die daher nicht detailliert von der Polizei aufgenommen werden. Die Anzahl der Wildunfälle (Diagramm 12) hat ebenfalls abgenommen. Noch immer entspricht ihr Anteil am gesamten Unfallgeschehen jedoch 36,2 %.

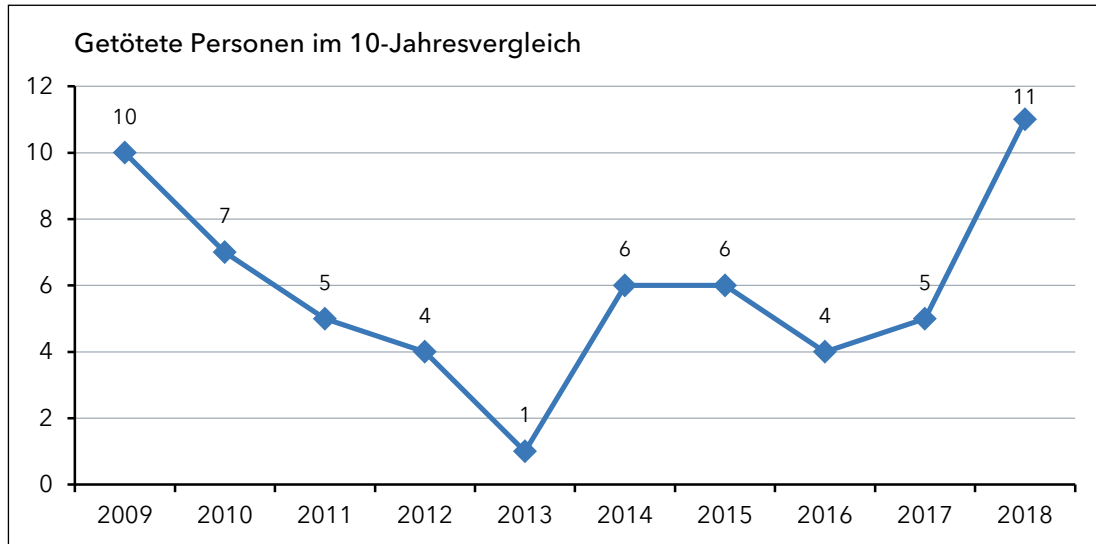
| Verkehrsunfälle                     | 2018  | 2017  | %    |
|-------------------------------------|-------|-------|------|
| gesamt                              | 4.099 | 4.163 | -1,5 |
| auswertbare VU gesamt               | 748   | 760   | -1,6 |
| „mit Personenschaden (P)“           | 505   | 522   | -3,3 |
| „mit Straftaten(S1)“                | 46    | 38    | 21,1 |
| „mit bedeutend. OwiK (S2)“          | 197   | 200   | -1,5 |
| sonstige (S3)                       | 3.351 | 3.403 | -1,5 |
| „Anteil VU „S3“ am Unfallgeschehen“ | 81,8% | 81,7% | 0,0  |
| VU Wild                             | 1.484 | 1.571 | -5,5 |
| „Anteil VU-Wild am Unfallgeschehen“ | 36,2% | 37,7% | -4,1 |

| Unfallkategorien: |  |
|-------------------|--|
| P:                | Unfall, bei dem mindestens eine Person verletzt oder getötet wurde   |
| S1:               | Unfall ohne Personenschaden, für den eine Straftat (z.B. Trunkenheit im Verkehr) ursächlich war  |
| S2:               | Unfall ohne Personenschaden, für den eine bedeutende Ordnungswidrigkeit (z.B. Vorfahrtmissachtung, Rotlichtmissachtung) ursächlich war |
| S3:               | alle übrigen Unfälle (keine polizeiliche Aufnahme)   |

| Kfz-Bestand/Einwohner am 01.01.2018 | 2018    | 2017    | %   |
|-------------------------------------|---------|---------|-----|
| Kfz mit amtl. Kennzeichen           | 95.450  | 93.736  | 1,8 |
| Einwohner                           | 128.842 | 128.703 | 0,1 |



## 1.2 Getötete Personen / Art der Verkehrsbeteiligung

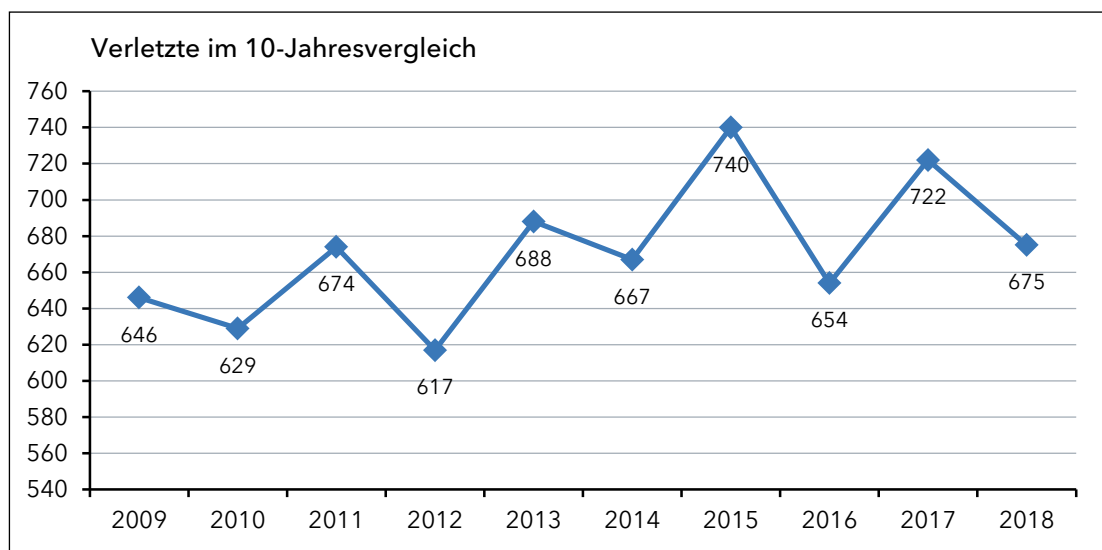


Auf den Straßen des Kreises Plön haben bedauerlicherweise zehn Verkehrsunfälle einen tödlichen Verlauf genommen. Dabei verstarben elf (Vorjahr: fünf) Menschen:

- Ein 55-jähriger Pkw-Fahrer verunglückte tödlich, als er auf der **B 430 bei Rendswühren** einen Sattelzug überholen wollte und dabei frontal mit dem Gegenverkehr kollidierte.
- Ein 33-jähriger Pkw-Fahrer befuhr die **B 430 bei Klamp** und geriet aus ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn. Dort prallte er frontal mit dem Gegenverkehr zusammen und wurde dabei tödlich verletzt.
- Ein 35-jähriger Motorradfahrer befuhr die **B 76 in Höhe Bösdorf** und wollte einen vorausfahrenden Pkw überholen als dieser plötzlich nach links auf einen Parkplatz abbog. Durch den Zusammenprall wurde der Motorradfahrer tödlich verletzt.
- Ein 80-jähriger Pkw-Fahrer kam auf der **B 202**, zwischen **Rastorfer Passau und Schwentimental**, in einer Kurve von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Er verstarb noch an der Unfallstelle.
- Ein 83-jähriger Pkw-Fahrer kam in der Ortschaft **Laboe** aus Unachtsamkeit von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Dabei verstarben er und seine 80jährige Beifahrerin.
- Ein 59-jähriger Fahrer eines Klein-LKW verunglückte tödlich als er auf der **L 49 zwischen Preetz und Honigsee** in den Gegenverkehr geriet und frontal mit dem entgegenkommenden Verkehr kollidierte.
- Ein 24-jähriger Fußgänger trat bei Dunkelheit auf die Fahrbahn der **L 52. Kurz vor dem Ortseingang Kiel** wurde er von einem Pkw-Fahrer erfasst. Der Fußgänger verstarb noch an der Unfallstelle.
- Der Fahrer eines mit vier Personen besetzten Pkw kam in der Ortschaft **Schwentimental** von der Fahrbahn ab, geriet auf ein Grundstück und prallte gegen einen dort abgestellten Pkw. Ein 18-jähriger Fahrzeuginsasse kam dabei auf der Rücksitzbank ums Leben.
- Auf der **B 430 zwischen Ascheberg und Dersau** kam ein Pkw-Fahrer von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Dabei wurde die 81-jährige Beifahrerin tödlich verletzt.
- Ein 57-jähriger Fahrer eines Pkw kam auf der **B 430 bei Dersau** von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Er verstarb noch an der Unfallstelle.

| getötete Personen | 2018 | 2017 |
|-------------------|------|------|
| gesamt            | 11   | 5    |
| Pkw-Fahrer        | 5    | 2    |
| Mitfahrer         | 3    | 0    |
| Kradfahrer        | 1    | 2    |
| Lkw-Fahrer        | 1    | 0    |
| Fußgänger         | 1    | 1    |

### 1.3 Verletzte Personen / Art der Verkehrsbeteiligung



Die Zahl der Verletzten insgesamt hat gegenüber dem hohen Stand des Vorjahres wieder um 6,5 Prozent abgenommen. Der Anteil der verletzten Radfahrer ist hingegen weiter angestiegen.

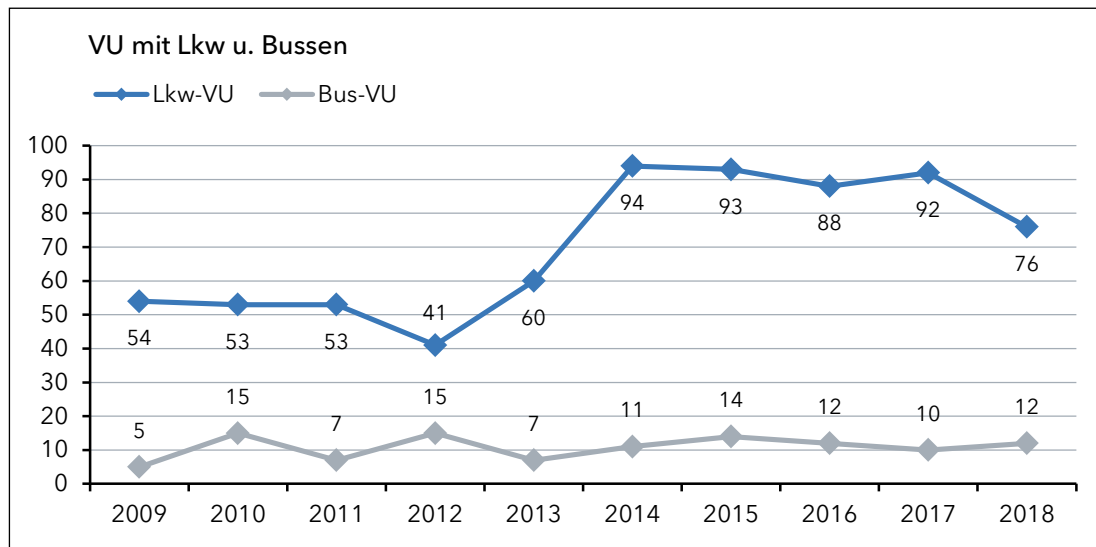
| verletzte Personen im Straßenverkehr | 2018 | 2017 | %     |
|--------------------------------------|------|------|-------|
| gesamt                               | 675  | 722  | -6,5  |
| Radfahrer                            | 141  | 134  | 5,2   |
| Zweiradfahrer (mot.)                 | 67   | 82   | -18,3 |
| Fußgänger                            | 37   | 41   | -9,8  |



Besondere Verkehrsarten

2

## 2.1 Lkw und Busse



Die Zahl der Unfälle, an denen Lkw beteiligt waren, ist gegenüber dem Vorjahr um 17,4 Prozent zurückgegangen. Als Lkw wird dabei jedes Fahrzeug erfasst, das lt. Zulassungsbescheinigung als solcher zugelassen ist. Nach ersten polizeilichen Feststellungen haben die Lkw-Fahrer 71,1 (Vorjahr: 63,0) Prozent der Unfälle selbst verursacht.

### Lkw-Unfälle

|                                | 2018 | 2017 | %     |
|--------------------------------|------|------|-------|
| gesamt                         | 76   | 92   | -17,4 |
| Verletzte bei Lkw-Unfällen     | 47   | 68   | -30,9 |
| von Lkw-Fahrern verursachte VU | 54   | 58   | -6,9  |

### Hauptursachen der Lkw-Fahrer

|   | 2018 | 2017 |
|---|------|------|
| Verstoß gegen Rechtsfahrgebot             | 15   | 11   |
| Vorfahrtmissachtung                       | 7    | 7    |
| nicht angepasste Geschwindigkeit          | 7    | 4    |
| Fehler beim Abbiegen                      | 6    | 4    |
| Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren   | 5    | 9    |
| Fehler beim Einf. in den fließenden Verk. | 5    | 1    |
| Abstand                                   | 4    | 9    |
| Alkohol-/Drogeneinfluss                   | 3    | 7    |
| Fehler beim Überholen                     | 3    | 2    |
| Übermüdung                                | 2    | 2    |
| unzureichend gesicherte Ladung            | 1    | 3    |
| Fehler beim Fahrstreifenwechsel           | 0    | 1    |
| Rotlichtmissachtung                       | 0    | 1    |

**Hauptursachen anderer Verkehrsteilnehmer**

|                                     | 2018 | 2017 |
|-------------------------------------|------|------|
| Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot   | 8    | 15   |
| Vorfahrtmissachtung                 | 7    | 7    |
| Fehler beim Überholen               | 6    | 7    |
| Abstand                             | 3    | 2    |
| nicht angepasste Geschwindigkeit    | 2    | 6    |
| Alkohol- / Drogeneinfluss           | 0    | 3    |
| Fehler beim Wenden oder Rückwärtsf. | 0    | 2    |
| Rotlichtmissachtung                 | 0    | 1    |

Die Zahl der Busunfälle ist von 10 auf 12 angestiegen und bewegt sich seit Jahren auf vergleichbarem Niveau. Dabei wurden wie im Vorjahr fünf Unfälle von den Busfahrern selbst verursacht. In allen zwölf Fällen waren Linienbusse beteiligt (Vorjahr: zwei).

**Bus-Unfälle**

|                               | 2018 | 2017 | %    |
|-------------------------------|------|------|------|
| gesamt                        | 12   | 10   | 20,0 |
| Verletzte bei Busunfällen     | 5    | 5    | 0,0  |
| von Busfahrern verursachte VU | 5    | 5    | 0,0  |

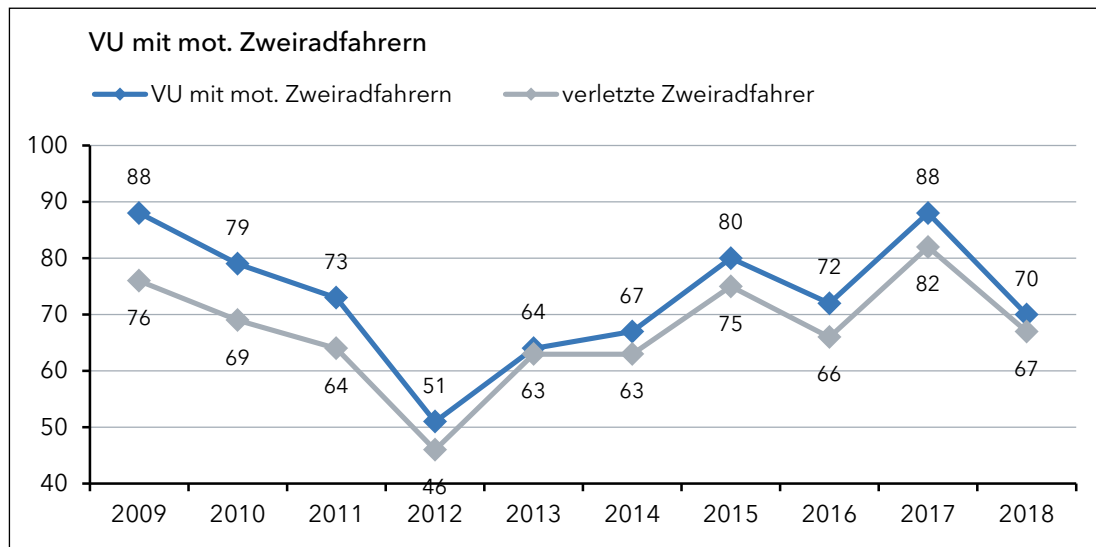
**Hauptursachen der Busfahrer**

|   | 2018 | 2017 |
|---|------|------|
| Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot             | 2    | 1    |
| Fehler beim Abbiegen                          | 2    | 0    |
| andere Fehler beim Fzg.-Führer                | 1    | 1    |
| Vorfahrtmissachtung                           | 0    | 1    |
| Fehler beim Einfahren in den fließenden Verk. | 0    | 1    |
| Abstand                                       | 0    | 1    |

**Hauptursachen anderer Verkehrsteilnehmer**

|                                       | 2018 | 2017 |
|---------------------------------------|------|------|
| Vorfahrtmissachtung                   | 4    | 1    |
| Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot     | 1    | 2    |
| nicht angepasste Geschwindigkeit      | 1    | 0    |
| Fehler beim Überholen                 | 1    | 0    |
| Fehler beim Wenden u. Rückwärtsfahren | 0    | 1    |
| Abstand                               | 0    | 1    |

## 2.2 Motorisierte Zweiradfahrer



Die Zweiradunfälle sind nach dem hohen Stand des Vorjahres wieder um 20,5 Prozent zurückgegangen. In diesen Zahlen ist auch ein verunglückter **E-Bike-Fahrer** enthalten (Vorjahr: zwei Fälle). Ein Motorradfahrer kam ums Leben (Vorjahr: zwei).

In ca. 47 (Vorjahr: 52) Prozent aller Zweiradunfälle sind die Fahrer ohne fremde Beteiligung verunglückt (Alleinunfälle).

Nach erster polizeilicher Einschätzung haben die Zweiradfahrer zu 58,6 (52,3) Prozent die Verkehrsunfälle überwiegend selbst verursacht.

### Zweirad-Unfälle

|  | 2018 | 2017 | %     |
|--|------|------|-------|
| VU gesamt                              | 70   | 88   | -20,5 |
| Zweiräder mit aml. Kennz.              | 56   | 71   | -21,1 |
| Zweiräder mit Vers.-Kennz.             | 20   | 24   | -16,7 |
| getötete Zweiradfahrer                 | 1    | 2    | -50,0 |
| verletzte Zweiradfahrer                | 67   | 82   | -18,3 |
| davon verletzte Mitfahrer              | 3    | 4    | -25,0 |
| allein verunglückte Zweiradfahrer      | 33   | 46   | -28,3 |
| von Zweiradfahrern verursachte Unfälle | 41   | 46   | -10,9 |

### Hauptursachen der Zweiradfahrer

|  | 2018 | 2017 |
|--|------|------|
| nicht angepasste Geschwindigkeit                   | 16   | 18   |
| Abstand  | 5    | 5    |
| Alkohol- / Drogeneinfluss                          | 5    | 4    |
| Fehler beim Überholen                              | 2    | 2    |
| Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot                  | 1    | 4    |
| Fehler beim Abbiegen                               | 1    | 1    |
| Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit | 0    | 3    |
| Vorfahrtsmissachtung                               | 0    | 2    |
| Fehler beim Einfahren in den fließenden Verk.      | 0    | 1    |



Die Hauptursachen haben sich kaum verändert:

Die Zweiradfahrer selbst fahren zu schnell bzw. mit nicht angepasster Geschwindigkeit während andere Fahrzeugführer die Vorfahrt der Zweiräder missachten oder Fehler beim Abbiegen begehen.

**Hauptursachen anderer Verkehrsteilnehmer**

|   | 2018 | 2017 |
|---|------|------|
| Fehler beim Abbiegen                          | 8    | 13   |
| Vorfahrtmissachtung                           | 6    | 14   |
| Verstoß gegen Rechtsfahrgebot                 | 4    | 3    |
| Fehler beim Überholen                         | 4    | 2    |
| Fehler beim Einfahren in den fließenden Verk. | 3    | 5    |
| Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren       | 2    | 5    |
| Abstand                                       | 1    | 1    |
| Rotlichtmissachtung                           | 0    | 1    |
| nicht angepasste Geschwindigkeit              | 0    | 1    |
| körperliche oder geistige Mängel              | 0    | 1    |

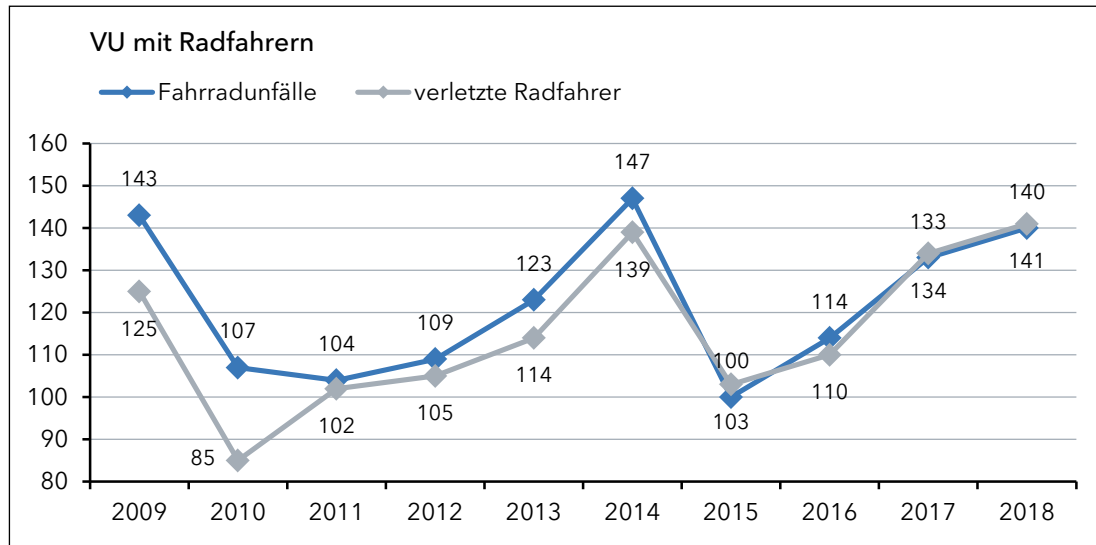
**Unfallbeteiligte Zweiradfahrer nach Alter**

|                 | 2018 | 2017 |
|-----------------|------|------|
| unter 15        | 0    | 0    |
| 15 bis unter 18 | 6    | 16   |
| 18 bis unter 25 | 9    | 7    |
| 25 bis unter 35 | 7    | 18   |
| 35 bis unter 45 | 13   | 5    |
| 45 bis unter 55 | 13   | 22   |
| 55 bis unter 65 | 17   | 20   |
| 65 bis unter 70 | 4    | 5    |
| 70 bis unter 75 | 2    | 4    |
| 75 bis unter 80 | 4    | 2    |
| 80 und älter    | 1    | 0    |

Die Altersgruppe der 55 - 65-jährigen ist am stärksten an Zweiradunfällen beteiligt.

Um die Normenakzeptanz der Zweiradfahrer weiter zu erhöhen, führt der Geschwindigkeitsmess-trupp der Polizeidirektion Kiel Geschwindigkeits- und Anhaltekontrollen durch, um einerseits die Identität des Fahrers beweissicher festzustellen und andererseits aufklärende Gespräche zu führen.

## 2.3 Radfahrer



Angesichts der weitgehend idealen Witterungsverhältnisse erscheint es wenig überraschend, dass die Anzahl der Fahrradunfälle gegenüber dem Vorjahr um 5,3 Prozent angestiegen ist. Damit befinden sich die Fallzahlen in diesem Bereich weiter auf einem hohen Niveau.

Ein erheblicher Anteil dieser Fälle (30,7 Prozent) speist sich aus Alleinunfällen der Radfahrer.

Im Jahre 2018 wurden 141 Radfahrer verletzt. Damit beträgt ihr Anteil an der Gesamtzahl der im Straßenverkehr verletzten Personen 20,9 Prozent.

Zu den Radfahrern zählen auch die Nutzer von Pedelecs (Tretunterstützung bis 25 km/h). Seit Beginn der Erfassung dieser relativ neuen Fahrzeugart im Jahr 2014 sind die Unfallzahlen stetig angestiegen, zuletzt von 23 auf 26 im Jahr 2018.

### Fahrrad-Unfälle

|  | 2018 | 2017 | %     |
|--|------|------|-------|
| gesamt                                       | 140  | 133  | 5,3   |
| verletzte Radfahrer                          | 141  | 134  | 5,2   |
| getötete Radfahrer                           | 0    | 0    | -     |
| von Radf. verurs. VU im Konflikt mit and. VT | 22   | 36   | -38,9 |
| VU-Radfahrer allein beteiligt                | 43   | 40   | 7,5   |
| VU-Radfahrer-Radfahrer                       | 12   | 12   | 0,0   |
| VU - Radfahrer-Fußgänger                     | 6    | 9    | -33,3 |
| VU mit Pedelec                               | 26   | 23   | 13,0  |

An den Fehlverhaltensweisen, die letztlich zu Unfällen mit Radfahrerbeteiligung geführt haben, hat sich wenig geändert. Nicht angepasste Geschwindigkeit und Alkohol- bzw. Drogeneinfluss spielen auf Seiten der Radfahrer eine große Rolle. Bei den anderen Verkehrsteilnehmern sind überwiegend Vorfahrtsmissachtungen, Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr (z.B. aus Grundstücksausfahrten) und Fehler beim Abbiegen zum Nachteil der Radfahrer ursächlich.

**Hauptursachen der Radfahrer**

|  | 2018 | 2017 |
|--|------|------|
| Alkohol-/ Drogeneinfluss   | 10   | 10   |
| nicht angepasste Geschwindigkeit   | 8    | 14   |
| Vorfahrtmissachtung  | 8    | 5    |
| falsche Fahrbahnbenutzung oder verbotswidrige Nutzung anderer Straßenteile | 8    | 4    |
| Fehler beim Einf. in den fließenden Verk.                                  | 6    | 9    |
| falsches Verhalten ggü. Fußg.  | 5    | 5    |
| Abstand  | 5    | 1    |
| Verstoß gegen Rechtsfahrgebot  | 2    | 4    |
| andere technische Mängel   | 2    | 0    |
| Fehler beim Abbiegen   | 1    | 4    |
| defekte Bremsen  | 1    | 3    |
| körperliche oder geistige Mängel   | 1    | 1    |
| unzureichend gesicherte Ladung   | 0    | 3    |
| Fehler beim Überholtwerden   | 0    | 3    |
| Rotlichtmissachtung  | 0    | 2    |

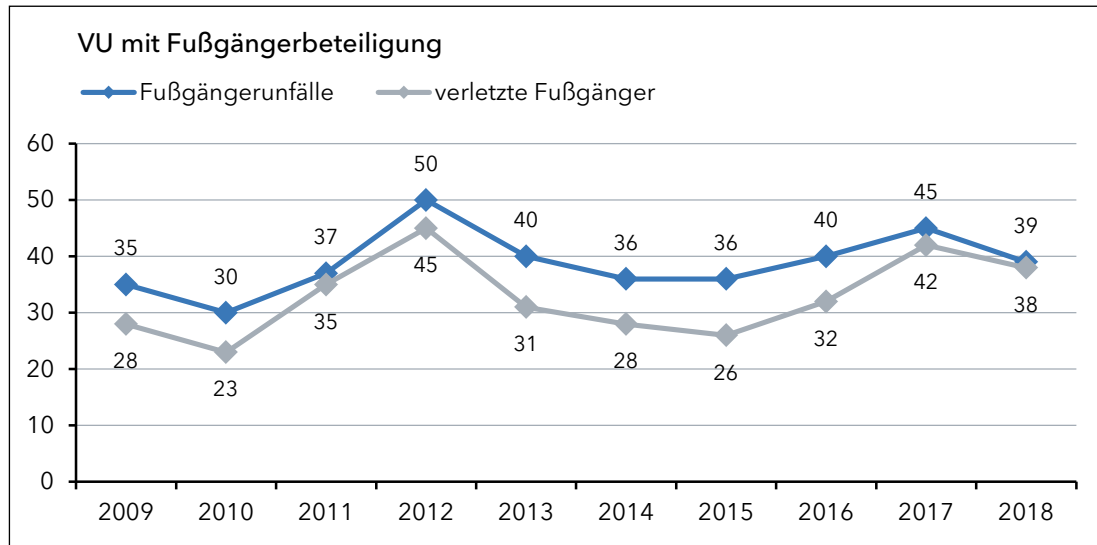
**Mitursachen der Radfahrer**

|  | 2018 | 2017 |
|--|------|------|
| falsche Fahrbahnbenutzung oder verbotswidrige Nutzung anderer Straßenteile | 7    | 5    |
| Verstoß gegen Rechtsfahrgebot  | 2    | 1    |
| Beleuchtungsmängel   | 1    | 0    |
| nicht angepasste Geschwindigkeit   | 1    | 0    |
| Alkoholeinfluss  | 1    | 0    |
| Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr                            | 1    | 0    |
| Nichtbeachtung des nachfolgenden Verkehrs beim Vorbeifahren                | 0    | 1    |

**Hauptursachen der anderen Verkehrsteilnehmer**

|   | 2018 | 2017 |
|---|------|------|
| Vorfahrtmissachtung                             | 24   | 21   |
| Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr | 12   | 13   |
| Fehler beim Abbiegen nach links                 | 11   | 7    |
| Fehler beim Abbiegen nach rechts                | 8    | 5    |
| nicht angepasste Geschwindigkeit                | 3    | 1    |
| Fehler beim Überholen                           | 3    | 1    |
| Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren         | 3    | 0    |
| Verstoß gegen Rechtsfahrgebot                   | 1    | 2    |
| Abstand   | 0    | 2    |
| Alkohol- / Drogeneinfluss                       | 0    | 1    |

## 2.4 Fußgänger



Die Zahl der Fußgängerunfälle ist um sechs Fälle auf 39 zurückgegangen. Wie im Vorjahr wurde wieder ein Fußgänger tödlich verletzt (siehe Ziffer 1.2).

In lediglich fünf (Vorjahr: 14) Fällen haben Fußgänger diese Unfälle überwiegend selbst verursacht.

### Fußgänger-Unfälle

|                               | 2018 | 2017 | %     |
|-------------------------------|------|------|-------|
| VU gesamt                     | 39   | 45   | -13,3 |
| verletzte Fußgänger           | 38   | 42   | -9,5  |
| getötete Fußgänger            | 1    | 1    | 0,0   |
| von Fußgängern verursachte VU | 5    | 14   | -64,3 |

### Hauptursachen der Fußgänger

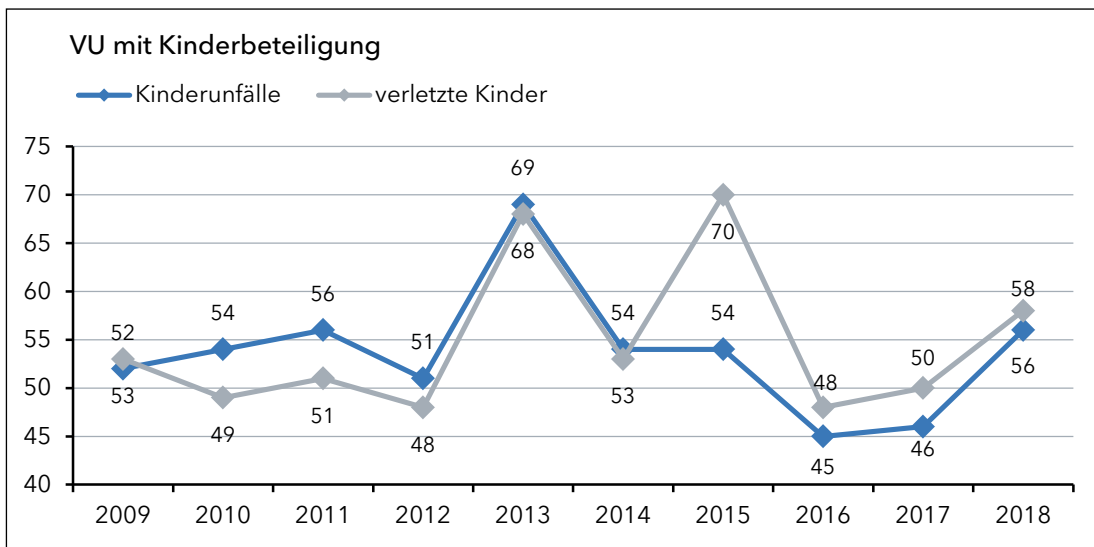
|  | 2018 | 2017 |
|--|------|------|
| falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn ohne auf den Fzg.-Verkehr zu achten                     | 2    | 7    |
| falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn durch plötzliches Hervortreten hinter Sichthindernissen | 2    | 1    |
| falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn / sonstiges falsches Verhalten                          | 1    | 1    |
| Alkoholeinfluss  | 1    | 0    |
| andere Fehler der Fußgänger  | 0    | 2    |
| Rotlichtmissachtung  | 0    | 1    |

### Hauptursachen der Fzg-Führer

|  | 2018 | 2017 |
|--|------|------|
| Falsches Verhalten ggü Fußgängern an sonstigen Stellen                     | 16   | 15   |
| Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren                                    | 9    | 8    |
| Falsches Verhalten ggü Fußgängern beim Abbiegen                            | 7    | 9    |
| falsche Fahrbahnbenutzung oder verbotswidrige Nutzung anderer Straßenteile | 5    | 2    |

|  | 2018 | 2017 |
|--|------|------|
| Falsches Verhalten ggü Fußgängern an Fußgängerfurten | 4    | 2    |
| nicht angepasste Geschwindigkeit                     | 1    | 3    |
| Alkohol- / Drogenkonsum                              | 1    | 2    |
| Verstoß gegen Rechtsfahrgebot                        | 1    | 2    |
| körperliche oder geistige Mängel                     | 0    | 2    |
| Falsches Verhalten ggü Fußgängern an Haltestellen    | 0    | 1    |

## 2.5 Kinderunfälle



Die Zahl der Unfälle, an denen Kinder (unter 15 Jahren) beteiligt waren, ist von 46 auf 56 angestiegen. Dabei wurden 58 (Vorjahr: 50) Kinder verletzt.

Werden lediglich die Fälle gezählt, in denen Kinder aktiv (ohne Mitfahrer) als Verkehrsteilnehmer an Unfällen beteiligt waren, so sind es 36 (Vorjahr: 33). In 18 dieser Fälle haben die Kinder nach erster Einschätzung der Polizei den Unfall überwiegend selbst verursacht. Zu diesen selbstverursachten Verkehrsunfällen zählen auch acht Alleinunfälle, bei denen Kinder ohne augenscheinliche Mitwirkung anderer Verkehrsteilnehmer zu Schaden kamen.

Nach wie vor werden die meisten Kinder als Radfahrer verletzt. Hierbei ist vor allem die Altersgruppe der 10-14-jährigen betroffen.

### Kinderunfälle (unter 15 Jahre)

|                               | 2018 | 2017 | %     |
|-------------------------------|------|------|-------|
| gesamt                        | 56   | 46   | 21,7  |
| verletzte Kinder              | 58   | 50   | 16,0  |
| getötete Kinder               | 0    | 0    | -     |
| mit aktiver Kinderbeteiligung | 36   | 33   | 9,1   |
| Alleinunfälle                 | 8    | 9    | -11,1 |

## 2 | BESONDERE VERKEHRSARTEN

### Hauptursachen der Kinder

|  | 2018 | 2017 |
|--|------|------|
| von Kindern verursachte VU gesamt  | 18   | 19   |
| nicht angepasste Geschwindigkeit   | 3    | 4    |
| falsches Verhalten als Fußgänger   | 2    | 4    |
| Fehler beim Einf. in den fließenden Verk.                                  | 2    | 3    |
| Vorfahrtmissachtung  | 2    | 1    |
| Abstand  | 2    | 0    |
| falsches Verhalten ggü. Fußgängern   | 1    | 4    |
| Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot  | 1    | 2    |
| technische Mängel  | 1    | 0    |
| falsche Fahrbahnbenutzung oder verbotswidrige Nutzung anderer Straßenteile | 0    | 2    |
| unzureichend gesicherte Ladung   | 0    | 2    |

### Mitursachen der Kinder

|  | 2018 | 2017 |
|--|------|------|
| von Kindern mitverursachte VU  | 10   | 3    |
| falsche Fahrbahnbenutzung oder verbotswidrige Nutzung anderer Straßenteile | 2    | 1    |
| Verstoß gegen Rechtsfahrgebot  | 2    | 0    |
| falsches Verhalten der Fußgängern an anderen Stellen                       | 1    | 1    |
| Fehler beim Einfahren in den fließenden Verkehr                            | 1    | 0    |
| andere Fehler beim Fzg.-Führer   | 1    | 0    |
| nicht angepasste Geschwindigkeit   | 1    | 0    |
| Vorfahrtmissachtung  | 1    | 0    |
| defekte Bremsen  | 1    | 0    |
| Fehler beim Überschreiten der Fahrbahn                                     | 0    | 1    |

### VU mit aktiver Kinderbeteiligung, Hauptursachen der Erwachsenen

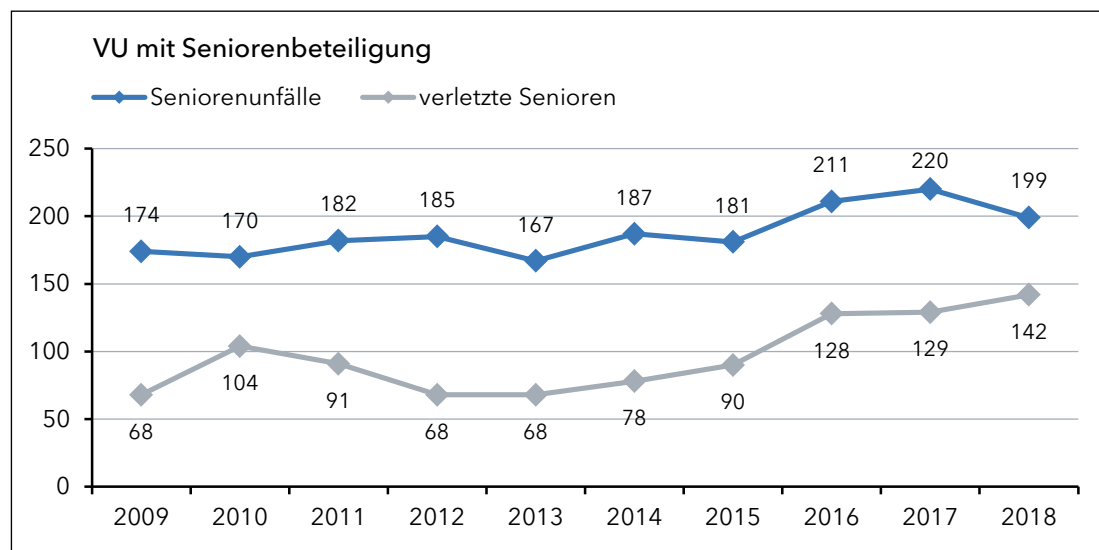
|  | 2018 | 2017 |
|--|------|------|
| von Erwachsenen verursachte VU   | 15   | 14   |
| Fehler beim Abbiegen   | 4    | 2    |
| Vorfahrtmissachtung  | 3    | 3    |
| nicht angepasste Geschwindigkeit   | 3    | 2    |
| falsches Verhalten ggü. Fußgängern   | 2    | 3    |
| Fehler beim Einf. in den fließenden Verk.                                  | 2    | 0    |
| Fehler beim Wenden u. Rückwärtsfahren                                      | 1    | 0    |
| Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot  | 0    | 1    |
| körperliche oder geistige Mängel   | 0    | 1    |
| falsche Fahrbahnbenutzung oder verbotswidrige Nutzung anderer Straßenteile | 0    | 1    |



**Verletzte Kinder - Art der Unfallbeteiligung**

|                         | 2018      | 2017      | %            |
|-------------------------|-----------|-----------|--------------|
| <b>verletzte Kinder</b> | <b>58</b> | <b>50</b> | <b>16,0</b>  |
| <b>Fußgänger gesamt</b> | <b>4</b>  | <b>10</b> | <b>-60,0</b> |
| unter 6 Jahre           | 1         | 1         | 0,0          |
| 6 - 10 Jahre            | 0         | 4         | -100,0       |
| 10 - 14 Jahre           | 3         | 5         | -40,0        |
| <b>Radfahrer gesamt</b> | <b>32</b> | <b>24</b> | <b>33,3</b>  |
| unter 6 Jahre           | 2         | 0         | -            |
| 6 - 10 Jahre            | 7         | 8         | -12,5        |
| 10 - 14 Jahre           | 23        | 16        | 43,8         |
| <b>Mitfahrer gesamt</b> | <b>22</b> | <b>16</b> | <b>37,5</b>  |
| unter 6 Jahre           | 8         | 8         | 0,0          |
| 6 - 10 Jahre            | 8         | 5         | 60,0         |
| 10 - 14 Jahre           | 6         | 3         | 100,0        |

## 2.6 Seniorenunfälle



Als „Seniorenunfälle“ werden Unfälle bezeichnet, an denen Personen ab 65 Jahren aktiv (als Fahrzeugführer oder Fußgänger) beteiligt gewesen sind.

Die Zahl der Seniorenunfälle ist gegenüber dem Höchststand aus dem Vorjahr um 9,5 Prozent zurückgegangen. In vier Fällen endete die Fahrt für einen älteren Menschen tödlich. Die Anzahl der verletzten Senioren stieg um 7,8 Prozent an.

In 78,4 (Vorjahr: 73,2) Prozent der Fälle wurde der Unfall überwiegend von ihnen selbst verursacht.

**Senioren-VU (65+)**

|                                 | 2018 | 2017 | %     |
|---------------------------------|------|------|-------|
| gesamt                          | 233  | 242  | -3,7  |
| mit aktiver Seniorenbeteiligung | 199  | 220  | -9,5  |
| getötete Senioren               | 4    | 1    | 300,0 |
| verletzte Senioren              | 138  | 128  | 7,8   |
| von Senioren verursachte VU     | 156  | 161  | -3,1  |

**VU-Beteiligung der Senioren als Hauptverursacher**

|              | 2018 | 2017 | %      |
|--------------|------|------|--------|
| Pkw          | 129  | 126  | 2,4    |
| Fahrrad      | 16   | 20   | -20,0  |
| mot. Zweirad | 10   | 6    | 66,7   |
| Lkw          | 1    | 2    | -50,0  |
| Fußgänger    | 0    | 6    | -100,0 |
| KOM          | 0    | 1    | -100,0 |

**VU-Beteilig., Senioren als Nichtverursacher**

|              | 2018 | 2017 | %      |
|--------------|------|------|--------|
| Pkw          | 69   | 64   | 7,8    |
| Fahrrad      | 21   | 20   | 5,0    |
| Fußgänger    | 19   | 8    | 137,5  |
| mot. Zweirad | 1    | 5    | -80,0  |
| Lkw          | 0    | 2    | -100,0 |

**Senioren-VU, Hauptursachen der Senioren**

|   | 2018 | 2017 |
|---|------|------|
| Vorfahrtmissachtung                           | 46   | 50   |
| Fehler beim Abbiegen                          | 17   | 17   |
| Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot             | 16   | 15   |
| nicht angepasste Geschwindigkeit              | 10   | 12   |
| Fehler beim Einfahren in den fließenden Verk. | 10   | 11   |
| Fehler beim Wenden u. Rückwärtsfahren         | 9    | 8    |
| falsches Verhalten ggü. Fußgängern            | 9    | 6    |
| Fehler beim Überholen                         | 8    | 4    |
| Abstand                                       | 7    | 9    |
| Alkohol-/Drogeneinfluss                       | 7    | 8    |
| körperliche oder geistige Mängel              | 6    | 4    |
| falsche Fahrbahbenutzung                      | 6    | 2    |
| Übermüdung                                    | 3    | 2    |
| Rotlichtmissachtung                           | 1    | 5    |
| falsches Verhalten als Fußgänger              | 0    | 5    |

Typisch für das Fehlverhalten von Senioren bei Verkehrsunfälle ist in erster Linie die Vorfahrtmissachtung.



Unfalluntersuchung

3

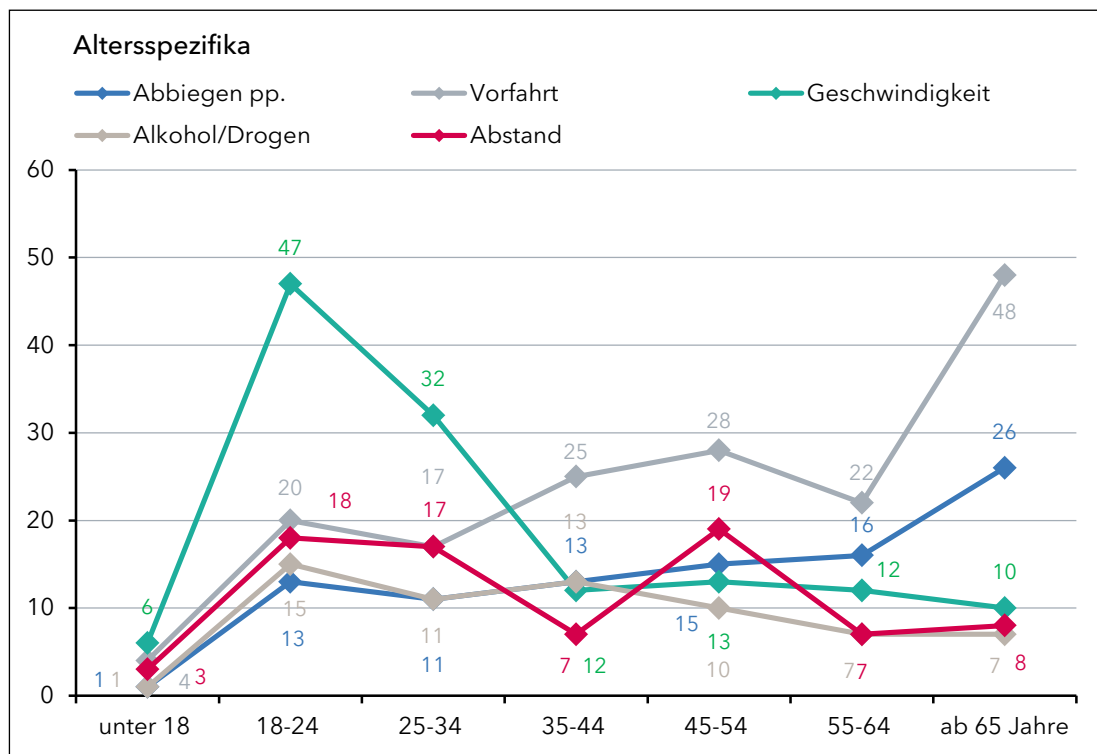
### 3.1 Unfallursachen

Für die Unfallursachenforschung werden nur die von der Polizei aufgenommenen und bearbeiteten Verkehrsunfälle ausgewertet. Das sind Unfälle mit Verletzten / Getöteten und Unfälle mit Straftaten oder bedeutenden Ordnungswidrigkeiten - so genannte qualifizierte Verkehrsunfälle. Nur in diesen Fällen werden auch eine oder mehrere Unfallursachen erfasst. Je Verkehrsteilnehmer können bis zu drei Ursachen (Fehlverhalten) erfasst werden.

#### Hauptunfallursachen

|  | 2018 | 2017 |
|--|------|------|
| Vorfahrt (Nr. 27-33 lt. Ursachenverzeichnis)                                   | 172  | 178  |
| Fehler beim Abbiegen, Wenden, Rückwärtsfahren, Einfahren, Anfahren (Nr. 35-37) | 141  | 153  |
| nicht angepasste Geschwindigkeit (Nr. 12,13)                                   | 136  | 143  |
| Fehlerhafte Straßenbenutzung (Verstoß Rechtsfahrgebot u.a., Nr. 10, 11)        | 119  | 113  |
| zu geringer Sicherheitsabstand (14)  | 81   | 85   |
| Verdacht auf Alkohol-/ Drogeneinfluss (01,02)                                  | 64   | 64   |

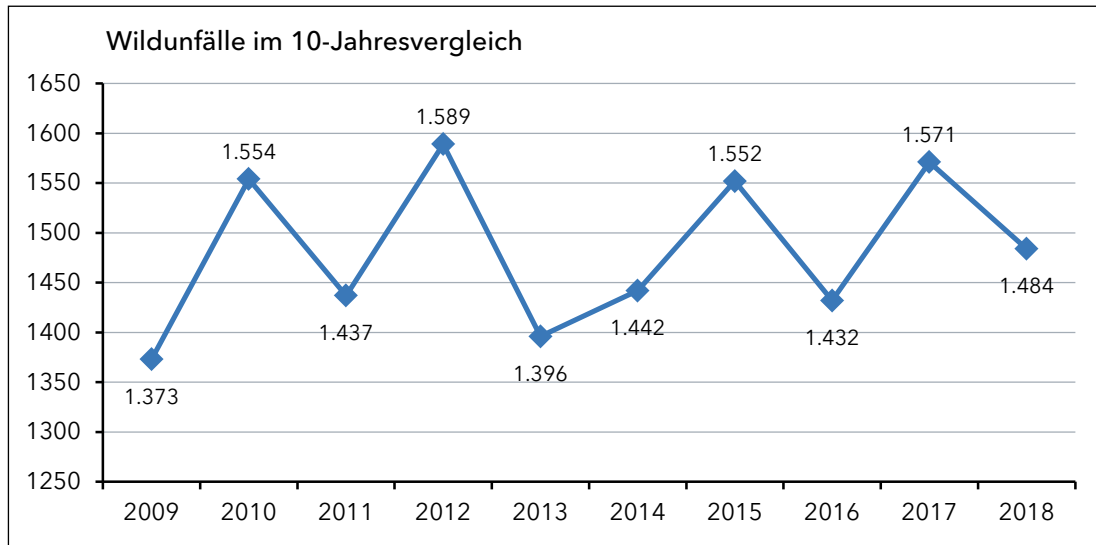
### 3.2 Altersspezifika



In dem vorstehenden Diagramm wird der Zusammenhang zwischen den fünf häufigsten Unfallursachen und dem Lebensalter dargestellt. Daraus wird ersichtlich, dass sich die Unfallursachen mit dem Lebensalter verändern.

Wie nahezu jedes Jahr ist festzustellen, dass geschwindigkeitsbedingte Verkehrsunfälle bei jüngeren Verkehrsteilnehmern ein Problem darstellen, das mit zunehmenden Lebensalter deutlich geringer wird. Dafür nehmen im fortgeschrittenen Lebensalter die Verstöße gegen die Vorfahrtsregeln zu.

### 3.3 Wildunfälle



Die Zahl der von der Polizei registrierten Wildunfälle (1484) hat gegenüber dem Vorjahr (1571) um 5,5 Prozent abgenommen und befindet sich nahezu exakt am Mittelwert der letzten zehn Jahre. Insgesamt sind 36,2 (Vorjahr: 37,7) Prozent aller im Kreis Plön festgestellten Verkehrsunfälle auf Wildwechsel zurück zu führen.

Jeder Fahrzeugführer kann mit einer den örtlichen Verhältnissen angepassten Fahrweise und einer besonderen Achtsamkeit zur Verhinderung eines Wildunfalls beitragen.



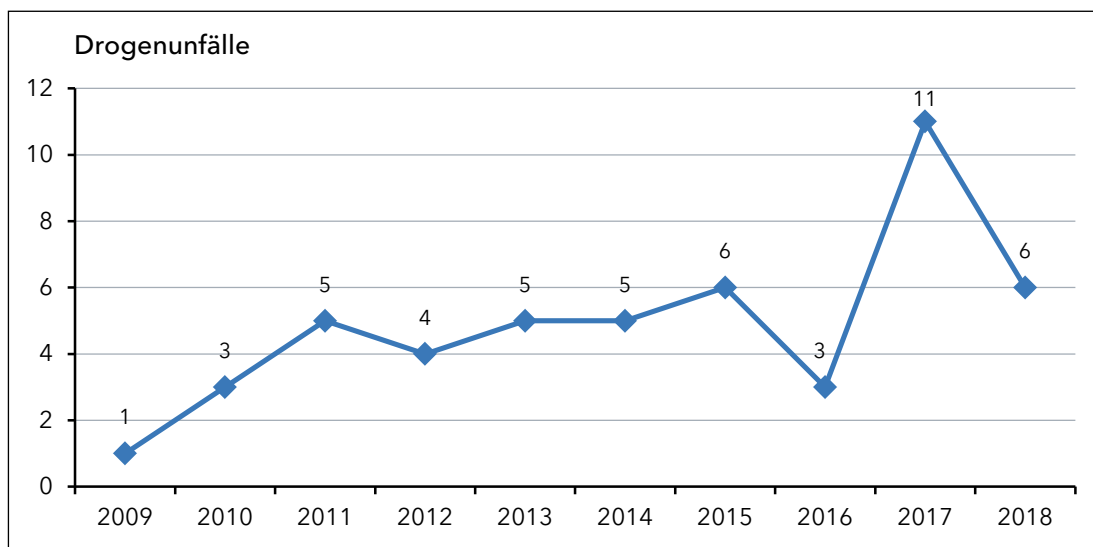
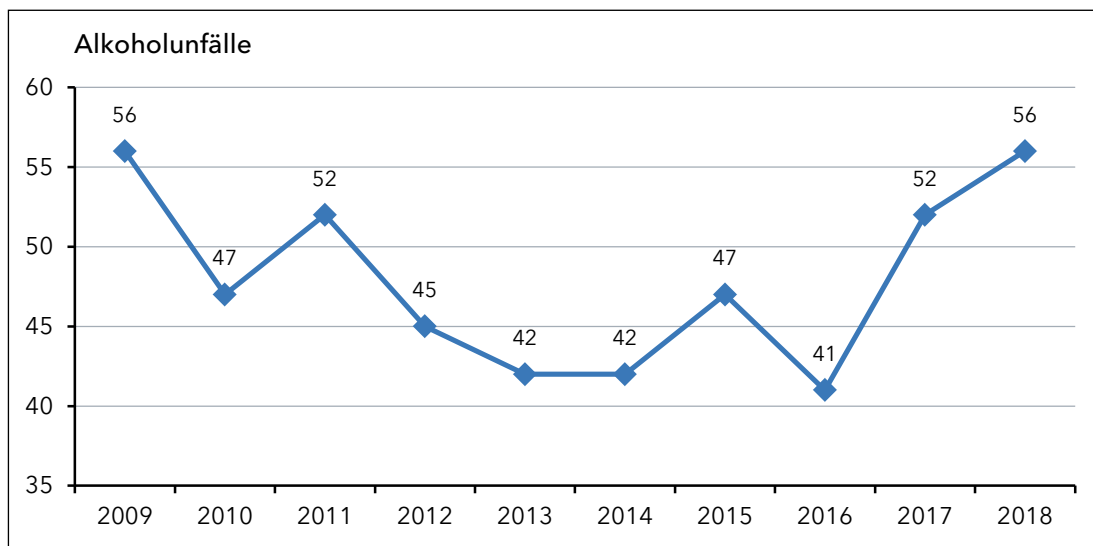




Alkohol und Drogen  
im Straßenverkehr

4

## 4.1 Verkehrsunfälle unter Alkohol- und Drogeneinfluss



Die Alkoholunfälle sind zum zweiten Mal in Folge angestiegen und haben den Höchststand der letzten zehn Jahre erreicht.

Bei sechs Unfällen (Vorjahr: elf) war Drogenkonsum mitursächlich.

### Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluss

|                | 2018 | 2017 | %     |
|----------------|------|------|-------|
| gesamt         | 58   | 53   | 9,4   |
| Pkw            | 39   | 37   | 5,4   |
| Radfahrer      | 10   | 9    | 11,1  |
| mot. Zweiräder | 5    | 3    | 66,7  |
| Lkw            | 3    | 4    | -25,0 |
| Fußgänger      | 1    | 0    | -     |

**Verkehrsteilnehmer unter Drogeneinfluss**

|                | 2018 | 2017 | %      |
|----------------|------|------|--------|
| gesamt         | 6    | 11   | -45,5  |
| Pkw            | 5    | 6    | -16,7  |
| Radfahrer      | 1    | 1    | 0,0    |
| Lkw            | 0    | 3    | -100,0 |
| mot. Zweiräder | 0    | 1    | -100,0 |

## 4.2 Fahrten unter Alkohol- und Drogeneinfluss

In der nachstehenden Tabelle sind die Fahrten unter Alkohol- oder Drogeneinfluss aufgeführt, die durch Verkehrskontrollen festgestellt worden sind, ohne dass es zu einem Unfall gekommen ist. Die meisten Feststellungen stellen Straftaten gemäß § 316 StGB dar. Die Überwachung dieser Delikte ist Schwerpunkt der polizeilichen Verkehrssicherheitsarbeit.

**Alkohol- u. Drogendelikte ohne VU**

|             | 2018 | 2017 | %     |
|-------------|------|------|-------|
| gesamt      | 113  | 120  | -5,8  |
| § 24a StVG  | 31   | 36   | -13,9 |
| § 315c StGB | 15   | 9    | 66,7  |
| § 316 StGB  | 67   | 75   | -10,7 |

Kilometer  
 geben das Landbetriebs Straßennetz und  
 (V) hat das klassifizierte Straßennetz in  
 haben eine Länge von 9.877.577 Kilometer.

- Das sind im Einzelnen:
- 547.546 km Bundesautobahnen
  - 1.543.056 km Bundesstraßen
  - 3.667.499 km Landesstraßen
  - 4.124.276 km Kreisstraßen

| Land             | Landesstraßen | Kreisstraßen | Bundesstraßen | Bundesautobahnen |
|------------------|---------------|--------------|---------------|------------------|
| Flensburg        | 1.335.071     | 33.762       | 1.281.668     | 147.925          |
| Kiel             | 515.228       | 85.114       | 1.118.350     | 814.695          |
| Neumünster       | 332.681       | 655.517      | 845.035       | 167.310          |
| Bad Segeberg     | 671.454       | 741.593      | 569.520       | 117.808          |
| Itzehoe          | 1.203.461     | 1.147.286    | 680.332       | 838.204          |
| Lübeck           | 1.203.461     | 1.147.286    | 680.332       | 838.204          |
| Ratzeburg        | 1.203.461     | 1.147.286    | 680.332       | 838.204          |
| Bundesautobahnen |               |              |               | 587.548          |

- B...
- Bade...
- Bayern
- Berlin
- Branden...
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfa
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Deutschland
- Veränderung in %  
gegenüber 01.01.2015

Kfz-Bestand  
 (Quelle)

- PD Bad Segeberg
- PD Flensburg
- PD Itzehoe
- PD Kiel
- PD Lübeck

**Kraftfahrzeugbestand  
Kfz.-Bestand in Deutschland nach Bundesländern**  
(Quelle: Kraftfahrtbundesamt, Stand: 01.01.2016)

| Bundesländer      | Pkw       | Krafträder | KOM    | Lkw     | Sattelzug-<br>maschinen | Kfz.-<br>Anhänger |
|-------------------|-----------|------------|--------|---------|-------------------------|-------------------|
| Baden-Württemberg | 6.282.597 | 648.699    | 8.664  | 331.954 | 20.638                  | 951.632           |
| Bayern            | 7.550.273 | 885.891    | 13.877 | 424.397 | 27.362                  | 1.244.288         |
| Brandenburg       | 1.178.417 | 103.150    | 2.274  | 89.879  | 3.577                   | 84.492            |
| Bremen            | 1.369.736 | 118.456    | 2.390  | 125.007 | 7.000                   | 306.000           |
| Hamburg           | 284.484   | 20.530     | 411    | 16.706  | 1.982                   | 306.000           |
| Hessen            | 761.655   | 52.536     | 1.714  | 52.285  | 3.388                   | 306.000           |
| Niederrhein       | 3.539.412 | 323.002    | 5.694  | 195.227 | 3.388                   | 306.000           |
| Niedersachsen     | 832.708   | 63.022     | 1.372  | 76.177  | 3.388                   | 306.000           |
| Rheinland-Pfalz   | 4.528.650 | 410.403    | 7.788  | 16.481  | 3.388                   | 306.000           |
| Sachsen           | 9.639.714 | 814.495    | 16.481 | 3.388   | 3.388                   | 306.000           |
| Sachsen-Anhalt    | 2.410.286 | 164.495    | 16.481 | 3.388   | 3.388                   | 306.000           |
| Thüringen         | 615.611   | 164.495    | 16.481 | 3.388   | 3.388                   | 306.000           |
| Westfalen         | 2.107.126 | 164.495    | 16.481 | 3.388   | 3.388                   | 306.000           |

7 STRUKTURDATEN

Sonstige Verkehrsverstöße

## 5.1 Ordnungswidrigkeiten

### Geschwindigkeitsüberschreitung

Im vergangenen Jahr wurden wieder diverse Geschwindigkeitsmessungen im Kreis Plön durchgeführt. Die Polizeidirektion Kiel ist bestrebt, diese Messeinsätze möglichst flächendeckend im gesamten Kreis Plön zu verteilen, auch an Örtlichkeiten mit geringerem Verkehrsaufkommen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei weiterhin den Schulen und Kindergärten.

Von insgesamt 94.091 überprüften Fahrzeugführern waren **13.685** zu schnell. Dieses entspricht einer Beanstandungsquote von **14,5** (Vorjahr: **13,7**) Prozent. Dabei mussten **156** Fahrverbote ausgesprochen werden (Vorjahr: **123**).

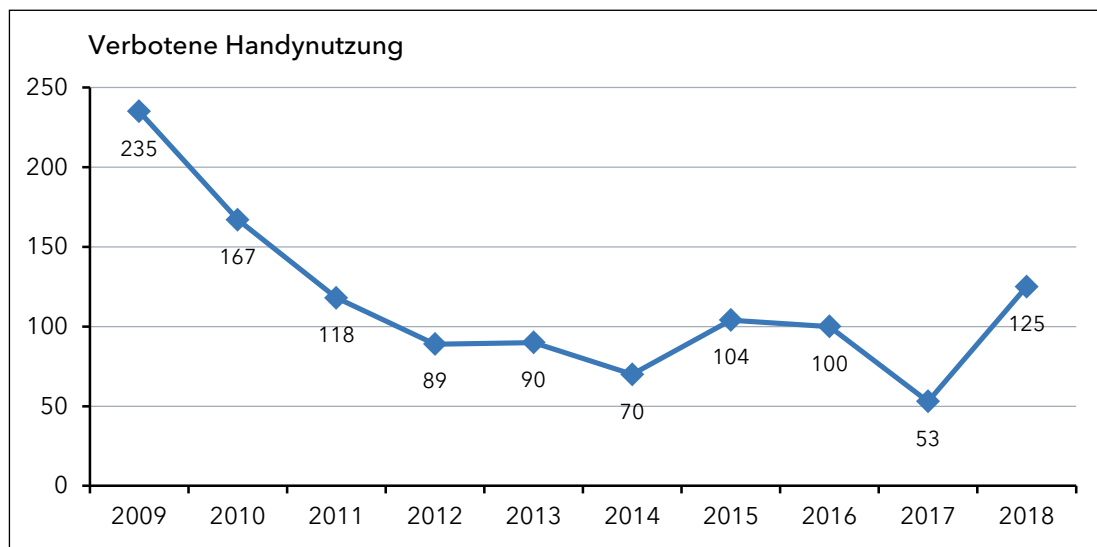
Während der Zeiten des starken Wildwechsels (Herbst) wurde an neuralgischen Streckenabschnitten die Geschwindigkeit überwacht. Die Überschreitungsquote lag hier bei **12,7** (Vorjahr: **11,7**) Prozent.

Geschwindigkeitsmessungen mit dem Schwerpunkt auf motorisierte Zweiradfahrer ergaben eine Beanstandungsquote von **13,2** (Vorjahr **12,5**) Prozent.

Zweifelhafter Spitzenreiter war hier ein Motorradfahrer, der auf der B 502 bei erlaubten **70** km/h eine vorwerfbare Geschwindigkeit von 144 km/h erreichte und somit mehr als doppelt so schnell unterwegs war.

Ihn erwartete ein Bußgeldbescheid über **mindestens 600 Euro, 2 Punkte** beim Kraftfahrtbundesamt in Flensburg und ein **3-monatiges Fahrverbot**.

### Verbotene Handynutzung

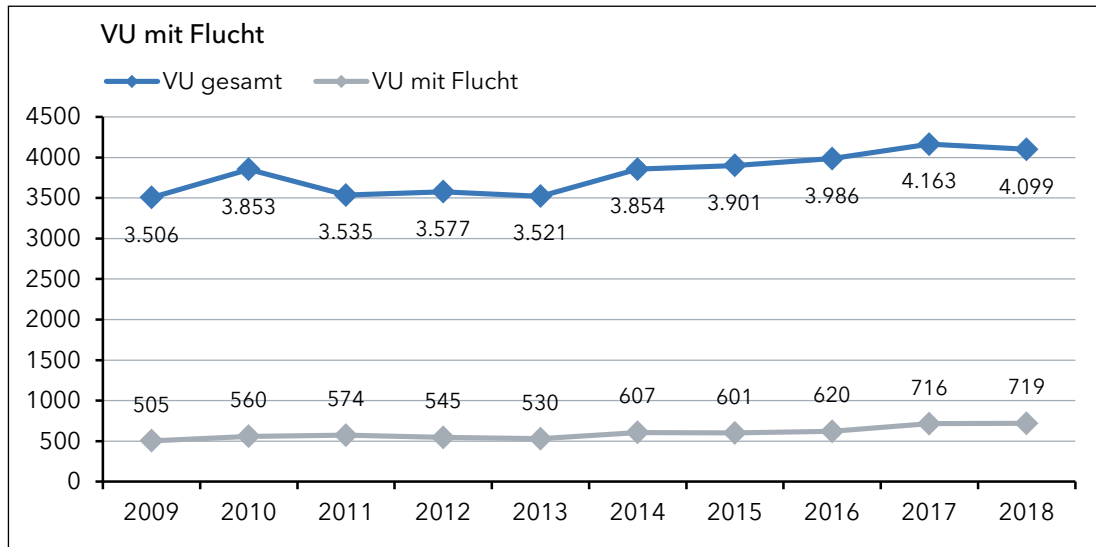


Vielfältige Studien beweisen, dass die Unfallgefahr durch Ablenkung bei der Handybenutzung um ein Vielfaches ansteigt. Um dem zu begegnen wurde ein landesweiter Schwerpunkt unter dem Motto „Runter vom Gas - Finger vom Handy“ gesetzt.

Die täglichen Beobachtungen zeigen deutlich, dass Kontrollen dringend erforderlich sind.



## 5.2 Straftaten



Der Anteil der Unfälle, bei denen sich ein Verkehrsteilnehmer unerlaubt vom Unfallort entfernt hat, lag im Jahr 2018 bei 17,5 (Vorjahr: 17,2) Prozent. Die absolute Zahl der Unfallfluchten ist nahezu gleichgeblieben.

### Verkehrsunfälle mit Flucht

|                                 | 2018  | 2017  | %    |
|---------------------------------|-------|-------|------|
| VU gesamt                       | 4099  | 4163  | -1,5 |
| Unfallflucht gesamt             | 719   | 716   | 0,4  |
| Anteil am Unfallgeschehen       | 17,5% | 17,2% | -    |
| Unfallflucht (qualifizierte VU) | 95    | 99    | -4,0 |
| Unfallflucht (VU S3)            | 624   | 617   | 1,1  |







Unfallhäufungsstellen

6

## 6 | UNFALLHÄUFUNGSSTELLEN

Nachstehend sind die Orte / Streckenabschnitte aufgeführt, an denen sich drei oder mehr Unfälle gleichen Typs ereignet haben.

Diese Stellen werden von der Unfallkommission besonders untersucht, um weitere Verkehrsunfälle zu verhindern. Für diese Untersuchung werden ausschließlich die so genannten „qualifizierten Unfälle“ (P, S 1 und S 2 Unfälle) ausgewertet.

Unfallhäufungsstellen Kreis Plön, 2018

| Unfallort   |           |         |      |                 |                 |   | Unfalltyp |   |   |   |   |   |  |
|---|-----------|---------|------|-----------------|-----------------|---|-----------|---|---|---|---|---|--|
|   | VU gesamt | Vorjahr | Tote | Schwer verletzt | Leicht verletzt | 1 | 2         | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |  |
| B 430, Abschnitt 285, zw. Ascheberg u. Dersau                     | 7         | 4       | 1    | 2               | 6               | 3 |           | 2 |   |   | 2 |   |  |
| Schwentinental (Ot. Raisdorf), Kieler Straße / Klausdorfer Straße | 6         | 3       | 0    | 0               | 4               |   | 2         | 3 |   |   | 1 |   |  |
| Stolpe, Abfahrt A 21 / L 49 / L 67                                | 5         | -       | 0    | 3               | 6               |   | 2         | 3 |   |   |   |   |  |
| Schwentinental (Ot. Raisdorf), B 202 / Dütschfeldredder           | 4         | 3       | 0    | 1               | 3               |   | 3         |   |   |   | 1 |   |  |
| Grebin, B 430 / K 25  | 4         | 1       | 0    | 0               | 4               | 1 |           | 3 |   |   |   |   |  |
| Heikendorf, Tobringer / Laboer Weg / Korügen                      | 4         | 0       | 0    | 1               | 5               |   |           | 4 |   |   |   |   |  |
| B 202 / Königsberger Straße (Helmstorf)                           | 3         | 6       | 0    | 0               | 0               |   |           | 3 |   |   |   |   |  |
| Plön, Rautenbergstraße (B 76) / Schillener Straße                 | 3         | 4       | 0    | 0               | 1               |   |           | 3 |   |   |   |   |  |
| Höhndorfer Kreuz, L 211 / K 47 / K 38                             | 3         | 1       | 0    | 2               | 3               |   |           | 3 |   |   |   |   |  |
| Preetz, Kührener Straße / Lindenstraße                            | 3         | 0       | 0    | 0               | 3               |   |           | 3 |   |   |   |   |  |
| Högsdorf, L 178 / K 40 / K 27                                     | 3         | 0       | 0    | 0               | 2               |   |           | 3 |   |   |   |   |  |

### Unfalltypen:

- 1 - Fahr Unfall
- 2 - Abbiegeunfall
- 3 - Einbiegen / Kreuzen VU
- 4 - Überschreiten VU
- 5 - Unfall durch ruhenden Verkehr
- 6 - VU im Längsverkehr
- 7 - sonstiger Unfall



**Herausgeber**

Polizeidirektion Kiel  
Gartenstraße 7  
24103 Kiel  
Leitung des Sachgebiets 1.3  
Telefon 0431 160-2130  
E-Mail: Kiel.PD@polizei.landsh.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Polizeidirektion Kiel herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Polizeidirektion Kiel zu Gunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Auf eine geschlechterspezifische Unterscheidung und Darstellung wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet

**Layout**

Landespolizeiamt Schleswig-Holstein - LSt 4 -

**Fotos**

Landespolizei Schleswig-Holstein

**Die Landespolizei im Internet**

[www.polizei.schleswig-holstein.de](http://www.polizei.schleswig-holstein.de)

April 2019